



International Conference of Labour and Social History

Internationale Tagung der HistorikerInnen der Arbeiter- und anderer sozialer Bewegungen
Conférence internationale d'histoire ouvrière et sociale

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

H SF INSTITUT
FÜR HISTORISCHE
SOZIALFORSCHUNG



österreichische gesellschaft
für **politische bildung**



L_nz

PROGRAMM (Version: 28.06.24)

`Digitale Arbeitswelten`

26.-28. September 2024

AK-Bildungshaus Jägermayrhof, Römerstraße 98, 4020 Linz, Österreich

Konferenzsprachen: Englisch – Deutsch

Die 59. Internationale Tagung der HistorikerInnen der Arbeiter- und anderer Bewegungen (ITH) wird mit freundlicher Unterstützung der Kammer für Arbeiter und Angestellte Oberösterreich, der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien, der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung, der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Stadt Linz veranstaltet.

Vorbereitungsgruppe

Gleb Albert (Universität Luzern), **Laurin Blecha** (ITH, Wien), **Julia Gül Erdogan** (TU Berlin), **Therese Garstener** (ITH, Wien), **Michael Homberg** (Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung), **Stefan Müller** (Friedrich-Ebert-Stiftung)

Zielsetzungen

Ob die Fallstricke der Plattform-Ökonomien, die Kämpfe um gewerkschaftliche Organisation in der digitalen Unterhaltungsindustrie, Outsourcing und Ausbeutung in Social-Media-Konzernen, oder die Fragilität globaler Lieferketten in der Hardware-Herstellung: Themen der Arbeitsbeziehungen und –verhältnisse in den digitalen Industrien sind in der heutigen Berichterstattung prominent vertreten. Diese Themen haben allerdings eine Geschichte, die Jahrzehnte zurückreicht. Die Auseinandersetzung mit Arbeitsbeziehungen in der Frühzeit der Computerisierung, mit den Kämpfen rund um Automation und Digitalisierung, und mit den in diesem Zusammenhang aufkommenden neuen Formen von Arbeit sind zentral, um Arbeitsbeziehungen und -kämpfe im digitalen Zeitalter besser zu verstehen.

Die diesjährige ITH-Konferenz setzt sich mit der Rolle von Arbeitsbeziehungen, Arbeitskämpfen und Wissensregimen in der Geschichte der Computerisierung und der Informationstechnologien auseinander. Die Beiträge decken die Zeit von der Etablierung der kommerziellen Computer-Industrie in der Nachkriegszeit, über den Durchbruch der Heim- und Personal Computer ab den späten 1970er Jahren, bis hin zur Kommodifizierung der digitalen Kommunikation in den 1990er Jahren ab. Aus einer globalen Perspektive wollen wir Fragen adressieren, die zentral für Geschichte und Gegenwart

von Arbeitsbeziehungen und Digitalisierung sind. Welche Zukunftsbilder der Arbeit kamen mit der Einführung von Computern auf, und wie wurden sie von den Belegschaften aufgenommen? Welche Aspekte vordigitaler Arbeitsbeziehungen prägten die Konzepte digitaler Arbeit? Wie war der Einfluss informeller Do-It-Yourself-Kulturen und konterkultureller Ethiken auf die Strukturen und Praktiken digitaler Arbeit beschaffen? Wie wurden IT-Arbeiter:innen (Programmierer:innen, Systemanalytiker:innen, Operator:innen) innerhalb der traditionellen Arbeiternehmer:innen-Strukturen wahrgenommen, und wie nahmen sie sich selbst wahr? In welchem Ausmaß spielten strukturelle Ungleichheiten, vor allem entlang der Linien von „race“, Klasse und Geschlecht, eine Rolle? Wie gingen Gewerkschaften mit den Bedrohungen (und Chancen) von Automation und Digitalisierung um? Welche neuen Formen von Arbeitsbeziehungen, Ausbildungswegen und Arbeiternehmer:innenorganisationen kamen in den neuen digitalen Industrien auf? Wie spiegelte sich die globale Arbeitsteilung in den Computer- und IT-Industrien über die Jahrzehnte verteilt wider? Wie unterschieden sich die Wege ins digitale Zeitalter in den unterschiedlichen Weltregionen, v.a. wenn man die Entwicklungen in den USA und Westeuropa mit denen in staatssozialistischen Staaten und im Globalen Süden vergleicht? Welche Auswirkungen hatte die Einführung von Personal Computern auf Arbeitsbeziehungen, die Atomisierung der Arbeitnehmenden, und die Bilder und Narrative von individuellem Unternehmertum? Wie veränderte die Einführung von Mobiltechnologien wiederum die digitalen Industrien und Arbeitsbeziehungen insgesamt?

Donnerstag, 26. September 2024

	Anmeldung der Teilnehmer:innen am Tagungsort
13.00 - 15.00	Sitzung des ITH-Vorstandes
15.00 - 15.30	Pause
15.30 - 17.30	Generalversammlung der ITH
17.30 - 18.00	Konferenzöffnung Therese Garstenauer , ITH-Präsidentin Gerhard Bremm , Arbeiterkammer Oberösterreich Thomas Gegenhuber , Stadt Linz
18.00 - 19.30	Keynote Mar Hicks (University of Virginia): <i>Geschichte der Arbeit und der Informatik neu gedacht</i>
19.30 - 21.00	Eröffnungsempfang des Bürgermeisters der Stadt Linz

Freitag, 27. September 2024

09.00 - 10.30	Eröffnungsvortrag Jamie Woodcock (Kings College London): <i>Spielentwickler:innen Solidarität: Kollektives Handeln in der Spielebranche</i>
10.30 - 10.45	Kaffeepause
10.45 - 11.45	Panel I: Wissensnetzwerke im digitalen Zeitalter Vorsitz und Kommentar: Stefan Müller <ul style="list-style-type: none">▪ Ilse Lenz (Ruhr Universität Bochum): <i>Exklusion und Inklusion auf Grund von Geschlecht und geopolitischen Ungleichheiten im Übergang zur Digitalisierung: feministische Wissensproduktion und Praktiken</i>▪ Eugene Sensenig (Lebanese Emigration Research Center, Zouk Mikael): <i>Libanon global – Digitale Netzwerke</i>
12.00 - 13.30	Mittagessen

- 13.30 - 14.30 **Panel II: „Self-Made“-Unternehmertum und „Home Computing“**
Vorsitz und Kommentar: Gleb Albert
- Jaroslav Svelch (Karls-Universität Prag): *Paramilitärische Start-ups: Programmierarbeit und unternehmerische Ambitionen in tschechoslowakischen Hobby-Computerclubs der 1980er Jahre*
 - Patryk Wasiaik (Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau): *Programmier:innen im Teenager-Schlafzimmer und Kinderarbeit in der Softwareindustrie im 8-Bit-Zeitalter*
- 14.30 - 16.00 **Panel III: Büroarbeit und der Aufstieg der „Dienstleistungsbranche“**
Vorsitz und Kommentar: Julia Gül Erdogan
- Anna Baumann (Universität Bern): *Personalcomputer, Bildschirmarbeit und geschlechtsspezifische Körperlichkeit: Telearbeit in den 1980er Jahren.*
 - Christiane Berth (Universität Graz): *Geschlecht, Technologie und Kommunikation: Computergestützte Büroarbeit in Lateinamerika in den 1980er und 1990er Jahren*
 - Bridget Kenny (University of the Witwatersrand, Johannesburg): *Computergestützter Rassenkapitalismus: Nationaler Fortschritt, Computertechnologie und Büroarbeit in Südafrika, 1950–1975*
- 16.00 - 16.15 Kaffeepause
- 16.15 - 17.45 **Panel IV: Digitale Kompetenzen: Computerbildung und -training für die „Zukunft“**
Vorsitz und Kommentar: Michael Homberg
- Tim Schinschick (Georg-Eckert-Institut Braunschweig): *Unterrichten für die computerisierte Zukunft. Anforderungen und Ausbildung von Informatiklehrer:innen in Baden-Württemberg in den 1980er Jahren*
 - Anna Katharina Osterlow (Centre d'histoire de Sciences Po): *Ausbildung des/der computerkundigen Arbeiters/Arbeiter:in: Perspektiven aus zwei transnationalen Computerprojekten aus Senegal und Nigeria, 1964-1984*
 - Walpurga Friedl & Ernst Langthaler (JKU Linz): *Digitalisierung verhandeln: Narrative zur digitalen Arbeit in österreichischen Arbeitnehmer:innen- und Arbeitgeber:innenmagazinen, 1970–2020*
- 18.00 - 19.30 Abendessen
- 19.30 - 20.30 **Öffentliche Abendveranstaltung**
TBA
- Podiumsgäste:
TBA
- Moderation: **Therese Garstenauer**

Samstag, 28. September 2024

9.00 - 11.00

Panel V: Automatisierung: Träume und Ängste. Computing und Programmierung im 20. und 21. Jahrhundert

Vorsitz und Kommentar: Julia Gül Erdogan

- Timo Leimbach (Aarhus University): *A case for CASE - Traum und Scheitern der automatisierten Softwareentwicklung*
- Denis Ljuljanovic (TU Darmstadt): *Kulturen der Fehlfunktion: Digital vernetzte Fabriken als Narrative in Entwicklung (1980er-2011)*
- David Allan Grier (George Washington University): *Digitale Arbeit ersetzen*
- Michele Santoro (University of Rome): *Von Maschinen gesteuert? Automatisierung, Arbeitsdynamik und institutionelle Reformen am Nationalen Institut für Sozialversicherung, 1948-1971*

11.00 - 11.15

Kaffeepause

11.15 - 12.45

Panel VI: Neue Herausforderungen und alte Probleme? „Digitale Plattformen“: Lieferung & Transport

Vorsitz und Kommentar: Laurin Blecha

- Simon Yin (Hefei University of Technology): *Mitfahrgelegenheiten und Arbeiter:innenaktivismus in China*
- Mohammad Tareq Hasan (University of Dhaka): *Arbeiten ohne Chef/Chefin in Dhaka? Affektive Arbeit, Bewertungen und der Faktor Zeit auf digitalen Plattformen*
- Lucas Santos Souza (Fluminense Federal University): *Autonomie, Arbeitskontrolle und Prozesse von Plattformen in der Lieferbranche in Rio de Janeiro*

12.45 - 14.00

Mittagessen

14.00 - 15.00

Schlussdebatte

Moderation: Gleb Albert, Julia Gül Erdogan, Michael Homberg, Stefan Müller